

## Hauskirche – Jesus begegnet einem Dämon

31.01.2021

„Soziale Distanz“ wird eines der am häufigsten benutzten Worte im letzten Jahr gewesen sein. Menschliche Nähe- was bisher als gut und heilsam galt, wird nun zur Gefahr.

Ein Virus und seine Folgen haben etwas Gespenstisches, ja Dämonisches. Eine Macht, der wir ausgesetzt bleiben.

### **Im Vertrauen auf Gott beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Seit fast 2000 Jahren feiern Christen am Sonntag das Wunder der Wandlung. Öffnen wir uns heute bewusst für das befreiende Wort Jesu – auch im Blick auf sein wunderbares Befreien aus allen Formen von „Besessenheit“.

Zu Jesus Christus, der uns Gottes Erbarmen glaubhaft verkündet, rufen wir:

Jesus, du bist des Guten voll mächtig.  
Herr, erbarme dich.

Jesus, dein Wort will unser Denken, Tun und Fühlen erreichen.  
Christus, erbarme dich.

Jesus, du befreist, wenn wir uns deinem Wort, deiner guten Kraft der Liebe öffnen.  
Herr, erbarme dich.

## **Von einer Begegnung mit übermenschlichen Kräften erzählt Markus schon im 1. Kapitel seines Evangeliums**

*Sie kamen nach Kafarnaum. Am folgenden Sabbat ging er in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. In ihrer Synagoge war ein Mensch, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrakten alle und einer fragte den andern: Was ist das? Eine neue Lehre mit Vollmacht: Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.*

*Mk 1,21-28*

### **Jesus begegnet einem ‚Dämon‘ besessenen Menschen**

Mit ‚Dämonen‘ - damit können wir nicht mehr viel anfangen.

Aber all das, was damit gemeint ist, gibt es auch heute:

Das sind im Grunde genommen all die Kräfte und Einflüsse, die Menschen Schaden zufügen - angefangen von bösartigen Krankheiten bis hin zu Hass und Bosheit, die sich verheerend auswirken auf die Gesellschaft.

Wer es mit solchen Kräften aufnahm - und das offenkundig mit Erfolg der konnte das nur tun mit der Vollmacht Gottes.

Der ‚Dämon‘ im heutigen Evangelium fühlt sich also durch Jesus und Seine Botschaft bedroht.

Genauer: Er fühlt sich bedroht durch Jesu Menschenfreundlichkeit.

Die Botschaft Jesu und Sein befreiendes Handeln lässt keinen Platz für Zerstörerisches, für Unfreiheit, für Ausgeliefertsein und überhaupt für Unmenschliches und Böses.  
Wohlgemerkt: Jesus macht diese Welt nicht frei von allen ‚Dämonen‘! Solange diese Welt besteht, solange Menschen dem Bösen Macht geben - solange wird es ‚Dämonen‘ geben.  
Jesus zeigt uns jedoch, wie es auch für uns möglich ist, die Macht der ‚Dämonen‘ einzudämmen, und unseren Teil dazu beizutragen, dass Gottes Reich wachsen kann, dass Seine Liebe in dieser Welt stärker wird als alle Bosheit.  
Es geht darum, dass wir uns als Menschen einander zuwenden, dass wir einander die Angst nehmen, dass wir Schmerz und Not teilen, dass wir Leid und Krankheit ‚heilen‘, dass wir uns in den Dienst von Frieden und Versöhnung stellen, dass wir selbst lernen zu vergeben, und dass wir so dem Bösen keine Chance lassen.

*P. Heribert Graab S.J.*

### **Lasst uns beten**

Gott, in einer Zeit voller Zwielflicht und Schatten kommen wir zu dir. Wir erinnern uns, dass alles, was ist, von dir kommt, dass wir in allem eine Spur deiner Gegenwart entdecken können.

So mächtig und besitzergreifend das Dunkel, die Fragen, Sorgen und Schwierigkeiten auch erscheinen mögen, du bist der, der das Heil des Menschen und der Welt will.

Sei du in unserer Mitte in deinem Sohn, der die Macht des Todes gebrochen und uns die Freiheit zugesagt hat, deine Kinder zu sein. Wir loben dich durch ihn in der Kraft deines Geistes heute und in Ewigkeit. Amen.

### **Gestärkt durch dein Wort, Gott, erheben wir unsere Stimme und bitten!**

Für alle Menschen beten wir, sie sich von unbenennbaren Kräften oder Mächten eingeschüchtert oder unterdrückt fühlen.

Wir beten für die Menschen, die innerlich besetzt sind durch vielfältige Süchte und unmenschliche Vorgaben. Lass sie deiner Vollmacht begegnen, die befreit und neue Wege weisen kann.

Für alle, die eine Vision haben und sie leben. Für alle, die Menschen aufrütteln und mahnen im Umgang mit den Grundlagen des Lebens und der Schöpfung. Schenke ihnen langen Atem und stärke die Einsicht, dass nur Überzeugung, nicht Zwang, zum Guten führt.

Wir beten für alle Menschen, die in therapeutischen Prozessen mit Menschen um Veränderung ringen, um die Annahme des eigenen Lebens und um ein bisschen mehr Freiheit im alltäglichen Leben. Schenke ihnen Ausdauer, Mut und Zuversicht.

Gott, wir danken dir für Jesus. Durch ihn hörst und verstehst du uns. Sei gepriesen, Gott mit uns, heute und in Ewigkeit. Amen.

Lasst uns all unsere persönlichen Anliegen, Ängste und Verwundungen hineinlegen in das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat.

### **Vater unser im Himmel...**

#### **Segen**

Der Gott der Befreiung und der Liebe,  
segne und behüte uns  
er lasse sein Angesicht auf uns leuchten  
und schenke uns Heil  
Gott der Vater - der Sohn - der Heilige Geist. Amen.